

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BE **sent**

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 45 (22.25 MINUTEN)

Multiplikation – Jüngerschaftsbewegung DMM

Rückblick.....

Multiplikation – Jüngerschaftsbewegung DMM

Das große Bild

Wie wirkt dieser Jüngerschaftsbefehl?

Zusammenfassung.....

➔ *Teil II: Anwendung / Application*

➔ *Teil III: Outreach*

Trainingseinheit 45



Multiplikation – Jüngerschaftsbewegung DMM

Mit dieser 45. Trainingssession kommen wir zum 5. und letzten großen Teil des Sendungstrainings.

Rückblick

- Beim ersten Teil ging es um die Voraussetzungen, die es braucht, damit wir den Dienst der Sendung richtig tun können. Vor allem um die Kraft des Heiligen Geistes und um das Gebet für die Ernte.
- Im zweiten Teil ging es um die ersten neun der zehn Gebote der Sendung.
- Im dritten Teil ging es um den Jüngerschaftsbefehl: Machet zu Jüngern alle Ethnien.
- Im vierten Teil ging es um die Gemeinschaft von Jüngern. Es ging darum, dass die Jünger, während wir sie als Gruppe bejüngen, eine geistliche Familie, eine Community of Faith, eine Gemeinde im Haus formen sollen. Daraus sollen sich mehrere geistliche Familien und somit auch vernetzte Hauskirchen entwickeln.
- In diesem fünften und letzten Teil geht es um Reproduktion, Multiplikation und Jüngerschaftsbewegungen. Eine sogenannte DMM (Disciple Multiplication/Making Movement).

Multiplikation – Jüngerschaftsbewegung DMM

- Das Ziel des Dienstes der Sendung ist, dass wir zu den Unerreichten gehen und dort Jünger machen. (Gehet hin und machet zu Jüngern ...)
- Das Trainieren von Jüngern geschieht in Gemeinschaft. Deshalb formen wir mit den Jüngern geistliche Familien, sogenannte Gemeinden im Haus.
- Multiplikation ist ein Grundwert im Wesen Gottes und somit auch ein Grundwert in der Schöpfung!
 - Multiplikation liegt im Wesen der ganzen Schöpfung.
 - Der Schöpfer selbst ist ein Multiplikator.
 - Es war seine Absicht, Menschen, Pflanzen und Tiere so zu erschaffen, dass sie sich selbst vermehren können.
- Ohne Reproduktion bzw. ohne Multiplikation würde die Schöpfung stagnieren und schließlich sterben.
- So ist es auch im geistlichen Prozess der Jüngerschaft.
 - Ohne Reproduktion, ohne Multiplikation kommt es zu Stagnation, zu Stillstand und schließlich zum Absterben.
- Die meisten Kirchen haben im Bereich der Multiplikation große Schwächen. Über die letzten Jahrhunderte ist Multiplikation möglicherweise der Wert, der von Kirchen am wenigsten gelebt wurde.
- Auf der anderen Seite ist unübersehbar, dass der Heilige Geist heute ganz stark dieses verlorene Element der Reproduktion und Multiplikation wiedererweckt bzw. wiedereinführt. Insbesondere in der eigentlichen Missionsarbeit.
- Nehmen wir den Vergleich der natürlichen mit der geistlichen Welt noch einmal auf und fragen uns: Was sind die drei wichtigsten Werte, Prinzipien und Prozesse einer natürlichen Familie?
 1. Eine liebende und vertrauende Beziehung.
 2. Kinder zeugen und erziehen.
 3. Erwachsene Kinder heiraten, zeugen selber Kinder, gründen eine neue Familie.
- Folglich ist Multiplikation in der natürlichen Familie einer der zentralen Kernwerte.
- In der geistlichen Familie bzw. den Gemeinden in den Häusern ist das ganz ähnlich.
 1. Eine liebende und vertrauende Beziehung: echte Gemeinschaft.
 2. Geistliche Kinder bekommen und erziehen: Evangelisation und Jüngerschaft.
 3. Dass die Jünger selbst wieder gehen, neue Jünger machen und neue Gemeinschaften starten: Multiplikation.

Zurück zur Schöpfung und dem Prinzip der Multiplikation in der Schöpfung: Gott ist ein Gott der Multiplikation. Alles, was er erschuf, hat er mit der Fähigkeit ausgestattet, sich zu multiplizieren!

1 Mose 1,28

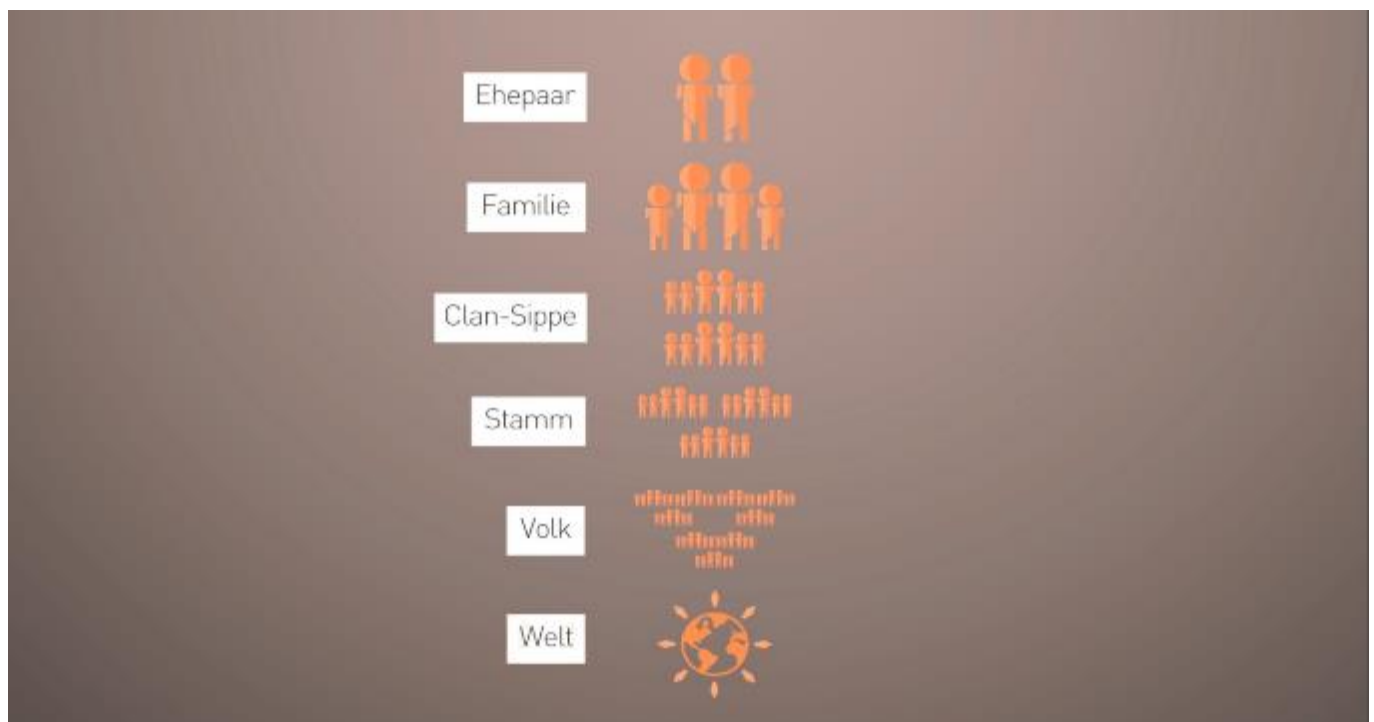
Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.

Im Rahmen seiner Schöpfung hat der Herr dem Menschen dann den großen sogenannten Kulturauftrag anvertraut.

1. Mose 1,27

Seid fruchtbar und vermehret Euch und füllet die Erde!

Ein Ehepaar soll die Erde füllen! 8-9 Milliarden Kinder zu produzieren ist schlicht unmöglich. Der große Kulturauftrag kann ohne Multiplikation unmöglich erfüllt werden!



- Für die Schöpfung hat Gott den Menschen den großen Kulturauftrag gegeben.
- Für das Reich Gottes hat Jesus dann auch so einen großen und generellen Auftrag gegeben, den Jüngerschaftsauftrag.

Matthäus 28,18-20

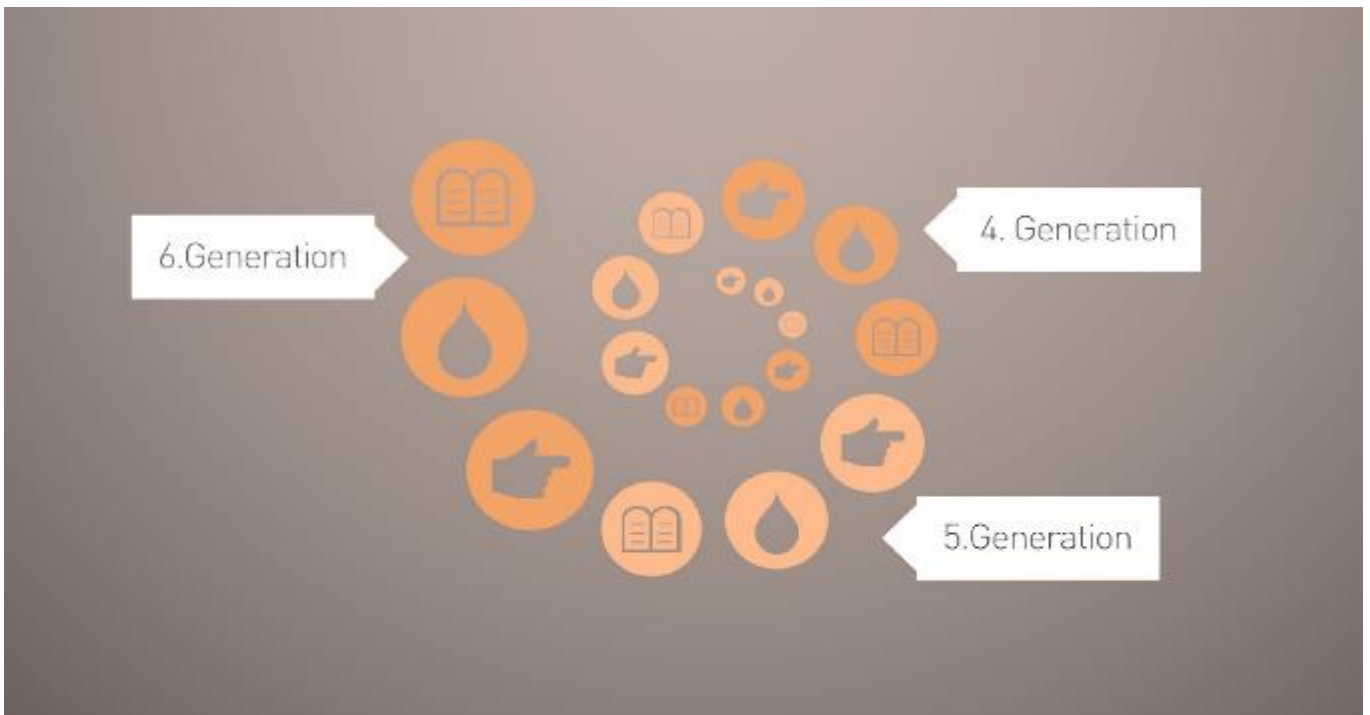
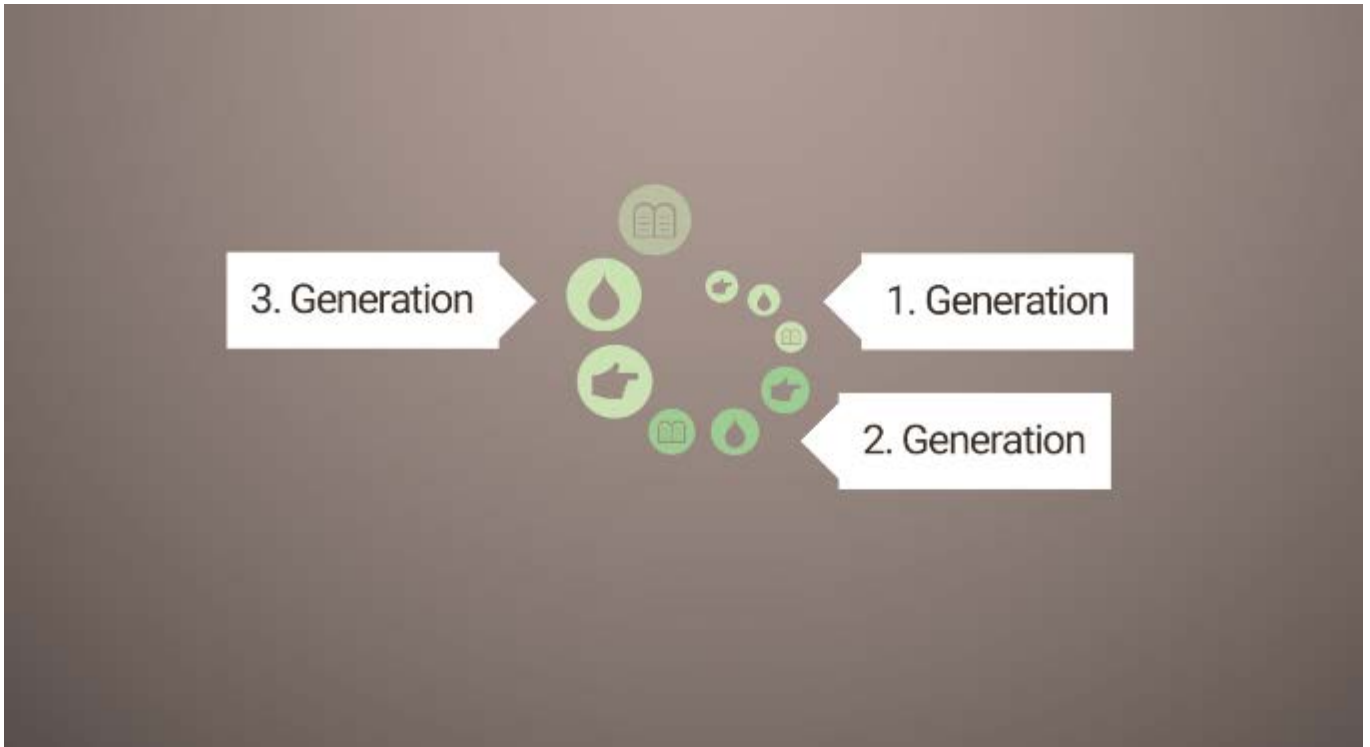
Hingehend in alle Welt machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie tauft und alles halten lehrt, was ich euch befohlen habe!

- Auch im Geistlichen, im Reich Gottes, kann der Jüngerschaftsbefehl ohne Multiplikation unmöglich erfüllt werden!
- Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass im Jüngerschaftsbefehl selbst die Anweisung zur Multiplikation und Reproduktion inbegriffen ist. Ja, es ist sogar die Anweisung, eine Jüngerschaftsbewegung zu starten. Anders ist der Auftrag nicht zu erfüllen!
- Machet zu Jüngern und lehret sie tun alles, was ich euch befohlen habe.

Der Jüngerschaftsbefehl impliziert eigentlich schon

- Einen Jünger-Reproduktionskreislauf

- Einen Jünger-Multiplikationskreislauf
- Eine Jüngerschaftsbewegung
- Ein DMM – Disciple Multiplication Movement (1000 Getaufte, 100 Gruppen, 4 Generationen)



Der Jüngerschaftsauftrag bedeutet eigentlich:

- Die Menschen, die selbst zu Jünger gemacht wurden
- machen wieder andere zu dem, was sie sind, nämlich zu Jüngern.
- Eigentlich ist der Jüngerschaftsauftrag ein Jüngerschafts-Multiplikationsauftrag.
- Die Menschen, die selbst Jüngermacher sind, machen andere zu dem, was sie sind, nämlich zu Jüngermachern.

Das Geheimnis für eine Jüngerschaftsbewegung beschreibt Paulus in 2 Timotheus 2,2. Es ist das Kernprinzip für eine Bewegung.

2 Timotheus 2,2

Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das gib jetzt an zuverlässige Christen weiter, die fähig sind, auch andere im Glauben zu unterweisen.

- Was du bekommen hast, das gib jetzt weiter.
- Beispiel: Wir machen gerade ein Training in Afrika. Die Leiter des Trainings beschlossen, allen Teilnehmern ein Handyguthaben zu schenken, damit sie mit diesem Guthaben nach jedem Trainingsteil ihre Frauen anrufen und das weitererzählen konnten, was sie gelernt hatten.
- Was wir empfangen haben, sollen wir nicht jahrelang anhäufen. Was wir bis jetzt bekommen haben, sollen wir sofort weitergeben.
- Wenn du
 - das Evangelium gehört hast, sage es deinem Nächsten weiter.
 - getauft bist (im Wasser und im Geist), taufe andere.
 - bejüngert wurdest, bejüngere andere.
 - befreit wurdest, befreie andere.
 - geheilt wurdest, heile andere.
- Das ist das Prinzip aus 2 Timotheus 2,2.

Das große Bild

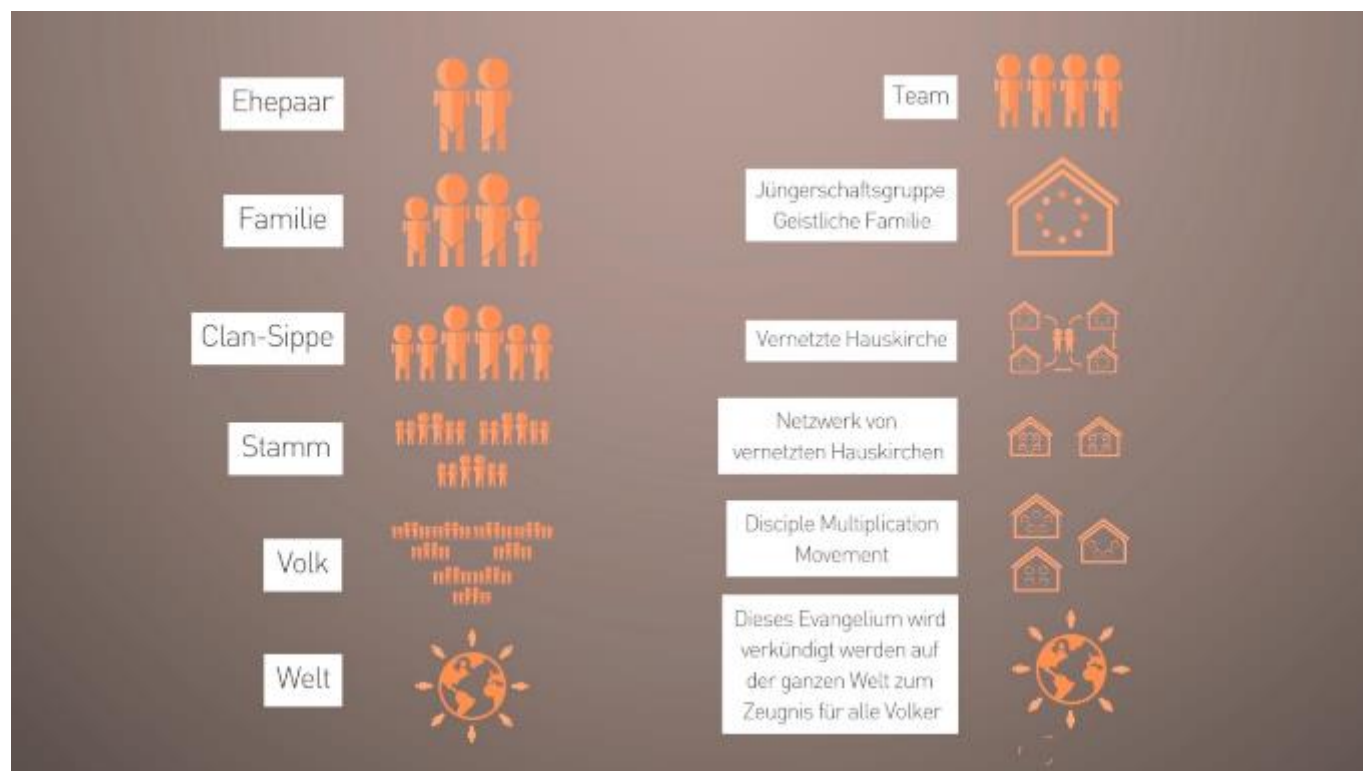


Wie wirkt dieser Jüngerschaftsbefehl?

Am Anfang haben wir eine Gruppe von Gesandten. Sie bringen eine Jüngerschaftsgruppe hervor. Daraus entsteht eine geistliche Familie, die weitere geistliche Familien hervorbringt. Daraus entsteht eine vernetzte Hauskirche. Diese vernetzte Hauskirche bringt weitere vernetzte Hauskirchen hervor, so dass eine Bewegung entsteht. Das geht so weit, bis alle Ethnien, Stämme und Völker mit dem Evangelium „bedeckt“ werden. Das ist ganz klar das Ziel, die Vision, die Jesus hatte und seinen Jüngern anvertraute und anvertraut.

Zusammenfassung

Multiplikation ist sowohl ein Kernwert der Schöpfung als auch des Reiches Gottes. Sowohl der große Kulturauftrag, als auch der große Jüngerschaftsbefehl können ohne Multiplikation nicht erfüllt werden. Wenn wir diese zwei Spalten auf der Grafik miteinander vergleichen, sehen wir, dass sowohl in der Schöpfung als auch im Reich Gottes die gleichen Prinzipien herrschen.



→ Teil II: Anwendung/Application

- a) Jemand aus der Gruppe wiederholt (Zusammenfassung) in eigenen Worten dieses Teaching für die anderen aus der Gruppe. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.

- b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

- c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching

- d) Teilt mit der Gruppe, wen ihr ganz konkret in dieser Lektion trainieren wollt

- e) Jede Gruppe präsentiert, was sie gelernt hat und stellt die Umsetzungsziele vor
(Outreach/Gruppenmeeting)

→ Teil III: Outreach

4 Stunden pro Woche Gebet, 4 Stunden pro Woche Gehen, 4 Stunden pro Woche Jüngerschaft, 3 Stunden pro Woche Community of Faith.

1. BETEN:

A) Prayerwalk mit dem Partner/Team 2 Stunden pro Woche ☐

B) Betet für jeden Jünger vor jedem Jüngerschaftstreffen 1 Stunde ☐

C) Betet vor jedem Community-Meeting 1 Stunde ☐

2. GEHEN: zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe ☐

3. Suche Personen des Friedens ☐

4. PREDIGEN: des Evangeliums vom Reich Gottes ☐

5. ERZÄHLEN: des Heilsweges ☐

6. Evangelistische Bibelstudien mit Interessierten ☐

7. Gib fünf Leuten dein persönliches Zeugnis ☐

8. Ruf zur Umkehr und in die Nachfolge ☐

9. GLAUBE, BUSSE, TAUFGE und EMPFANG DES HEILIGEN GEISTES ☐

10. Bete in einem Outreach für kranke Menschen ☐

11. Wenn du so geführt wirst, wecke eine tote Person auf ☐

12. Sucht das Reden Gottes und die Führung des Heiligen Geistes ☐

13. Betet für die 200 Millionen verfolgten Christen auf der Welt und betet für eure
«Verfolger» und segnet, die euch fluchen ☐

14. Fahre fort, die Jüngerschaftsgruppe mit diesen 16 Lektionen zu trainieren/
coachen ☐

15. Fahre fort, die Leiter für die vernetzte(n) Hauskirche(n) zu trainieren ☐

16. Führe das Prinzip „Was du empfangen hast, gib jetzt weiter.“ bei den Jüngern,
Jüngerschaftsgruppen, geistlichen Familien, vernetzten Hauskirchen, Diakonen
und Ältesten ein. ☐

PS: Be sent ist ein Training — ohne Praxis ist es praktisch wertlos